



25 Years / Jahre: Special Club Gemener Burgtänzer

Uwe Holzhäuser (Caller)

The history of the Gemener Burgtänzer started long before the club was founded.

In 1946, just after the 2nd World War, the Bishop of Münster rented the more than 900 year old Westphalia water castle from the count of Landsberg-Velen for a 99 year period and for an annual rental fee of 1,00 German Mark. In close cooperation with the office for the protection of monuments, the castle was developed into a youth educational establishment, while trying best to keep the historical character of the castle. Since 1946, a broad selection of courses has been available.

Square Dance was already alive here since the 1950s. At that time, traditional dances from the American dance folklore were included in the section "youth work with international folk dances". Besides dances from Germany, Southern Europe, Israel, Greece and other countries, at least during one weekend per year American dances, Mixers, Rounds, Contrasts, Traditional Squares, Play parties and Line dances were offered; always 60 to 80 participants from the area of the diocese that reaches from Oldenburg to the Ruhr district and to the Dutch border, participated. The "*Werkgemeinschaft Musik im Bistum Münster*" organised such dance and music events in cooperation with the Episcopal youth welfare office.

Because Square Dance gained in importance worldwide and also in Germany, also in Gemen the participants during the dance weekends requested to learn Modern American Square

Die Geschichte der Gemener Burgtänzer fängt schon lange vor der Clubgründung an.

Der Bischof von Münster hat 1946, also unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, die über 900 Jahre alte westfälische Wasserburg Gemen bei Borken von dem Grafen Landsberg-Velen für 99 Jahre für einen jährlichen Pachtzins von 1,00 DM gepachtet. Die Burg wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt unter weitgehender Beibehaltung des alten Schlosscharakters zur Jugendbildungsstätte des Bistums ausgebaut. Seit 1946 gibt es dort ein umfangreiches Angebot an Kursen.

Square Dance lebt hier schon seit den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Damals wurden traditionelle Tänze aus der amerikanischen Tanzfolklore in den Bereich der Jugendarbeit mit internationalen Volkstänzen einbezogen. Neben Tänzen aus Deutschland, Südosteuropa, Israel, Griechenland und weiteren Ländern wurde mindestens ein Wochenende im Jahr mit amerikanischen Tänzen, Mixern, Rounds, Kontrasten, Traditional Squares, Playparties und Linedances angeboten und immer von etwa 60 bis 80 Teilnehmern aus dem Gebiet des Bistums besucht, das von Oldenburg bis zum Ruhrgebiet und zur holländischen Grenze reicht. Solche und viele weitere Tanz- und Musikveranstaltungen wurden von der *Werkgemeinschaft Musik im Bistum Münster* in Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Jugendamt organisiert.

Als der Square Dance weltweit und auch in Deutschland mehr an Bedeutung gewann, kam auch in Gemen von Teilnehmern der Tanzwochenenden der Wunsch

Dance next to the Traditional Squares. Enthusiasm grew after some trial weeks at the castle. Two experienced folklore dancers, Gisela Richter und Reiner Kemming, drove to Baden-Württemberg in order to learn the Mainstream program during weekend courses held by the "*Landesgemeinschaft Tanz*". They also wanted to learn about the possibility to adapt the Mainstream program by way of build-up weekend courses into the organisational structure of the castle. So, in 1982 the first Square Dance class in Gemen started with Erich Fritz as caller.

For approx. 15 years the courses were the "hit" at the youth castle. Often, the courses were sold out right after the start of the registration deadline. There always was a good atmosphere which soon was called "*Gemener Geist*" (Gemener Spirit).

The Mainstream program was taught during eight weekends, each weekend was offered at least twice in the course of a class and in order to make sure that nobody had to leave the class in the event of lack of capacity or having been prevented from coming. In the course of the class also two "Student Dance" weekends were held, where the callers did not teach any new figures but rather made sure that the dancers had fun when intensively repeating the figures already known; also many Angels danced with the Students. Obtaining fun badges was very attractive, for instance the "*Tanz unter Bettlaken zur Geisterstunde*" or the "*Tanz um eine Kerze*" ("Dance under the bed sheet at haunting our" or "Dance around the candle").

Such classes that were held by various callers lasted between 2 and 4 years. At the end, there was a festive graduation which dancers and callers always

auf, neben Traditional Squares den Modern American Square Dance zu lernen. Nach einigen Schnupperwochenenden auf der Burg war die Begeisterung geweckt. Zwei erfahrene Folkloretänzer, Gisela Richter und Reiner Kemming, machten sich auf den Weg nach Baden-Württemberg, um dort in Wochenendkursen der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz das Mainstream Programm zu lernen und sich darüber zu informieren, ob und wie man das Mainstream Programm in Form von aufbauenden Wochenendkursen an die Organisationsstruktur der Jugendburg anpassen kann. So startete dann 1982 die erste Square Dance Class in Gemen mit Erich Fritz als Caller.

Die Kurse wurden für ca. 15 Jahre ein Renner auf der Jugendburg. Oft waren sie schon wenige Stunden nach Beginn der Anmeldefrist ausgebucht. Es herrschte immer eine tolle Atmosphäre, die bald „Gemener Geist“ genannt wurde.

Das Mainstream Programm wurde auf acht Wochenenden verteilt, jedes Wochenende wurde im Rahmen einer Class mindestens zweimal angeboten, so dass niemand die Class verlassen musste, wenn er mal zu einem Termin keinen Platz mehr bekam, oder nicht konnte. Im Laufe der Class wurden außerdem zwei „Student Dance“ Wochenenden veranstaltet, bei denen keine neuen Calls vermittelt wurden, statt dessen zwei Caller für viel Spaß bei der intensiven Wiederholung der schon bekannten Figuren sorgten und auch viele Angels mittanzten. Fun Badges waren dabei sehr beliebte Akzente, z. B. der Tanz unter Bettlaken zur Geisterstunde oder der Tanz um eine Kerze.

Solch eine Class, die von verschiedenen Callern gestaltet wurde, zog sich über 2 – 4 Jahre hin. Am Ende stand eine feierliche Graduation, die immer als ein von den Teilnehmern und Callern liebevoll vorbe-

considered as an affectionate end-of-course dance prepared with a variety of ideas.

With the first graduation, the Special Club "Gemener Burgtänzer" was founded; Lothar Weidich designed the detailed club badge.

In order to give the Students an even greater chance to dance and to bridge the many weekends between class weekends, committed dancers many times held training nights on various locations. Often, one danced to cassettes and records with calls, even some new callers gained their first experience there. Resulting from these exercise groups, new Square Dance clubs were founded after a graduation. Therefore, the Gemener Burgtänzer have many "children" in the entire state of Westphalia and directly or indirectly quite a few "grandchildren". In the following years, many established caller schools have been offered to the new callers.

In the course of the following years, seven graduations that had been taught by various callers and with up to 90 Students, were held. In total, 450 - 500 dancers have been graduated in the Mainstream level in Gemen.

Due to the fact that there was an increasing number of clubs in Westphalia, the Gemener Burgtänzer lost their interest in a Square Dance class that lasted several years. In the meantime, only one Mainstream weekend is being offered. Besides the many Gemener Burgtänzer, guests are also welcome; an early registration is definitely recommended. The participants' fee also includes meals and accommodation in the premises of the water castle.

Many clubs host a big special dance on the occasion of their anniversary. Also here, the Gemener Burgtänzer are special. To begin with, the castle does not

reitertes und ideenreich gestaltetes großes Abschlussfest gefeiert wurde.

Mit der ersten Graduation gründete sich der Special Club der „Gemener Burgtänzer“ mit dem von Lothar Weidich detailreich entworfenen Clubbadge.

Um den Students noch mehr Gelegenheit zum Tanzen zu geben und so die vielen Wochenenden zwischen den Class-Wochenenden zu überbrücken, hatten engagierte Tänzer an verschiedenen Orten oftmals Übungsabende ausgerichtet. Getanzt wurde häufig zu Cassetten und Schallplatten mit Calls, aber auch manche Nachwuchscaller haben dort erste Erfahrungen gesammelt. Aus vielen dieser Übungsgruppen entstanden nach der Graduation eigene Square Dance Clubs. So haben die Gemener Burgtänzer in ganz Westfalen viele „Kinder“ und direkt oder indirekt etliche „Enkel“ bekommen. Den Nachwuchscallern wurden in den folgenden Jahren auf der Burg mehrere aufeinander aufbauende Callerschulungen angeboten.

Im Laufe der Jahre gab es sieben Graduations mit bis zu 90 Students, unterrichtet von vielen Callern. Insgesamt wurden in Gemen etwa 450 bis 500 Tänzer auf dem Mainstreamlevel graduiert.

Nachdem es immer mehr Clubs in Westfalen gab, ließ das Interesse an einer über mehrere Jahre laufende Square Dance Class bei den Gemener Burgtänzern nach. So gibt es mittlerweile nur noch ein Mainstream Wochenende pro Jahr. Neben den vielen Gemener Burgtänzern sind dort auch Gäste willkommen, frühzeitige Anmeldung ist dringend zu empfehlen. Im Teilnehmerbeitrag sind neben dem Tanzen auch die Mahlzeiten und die Übernachtung in den Gebäuden der Wasserburg enthalten.

Viele Clubs machen zu ihrem Jubiläum einen großen Special Dance. Aber auch hier sind die Burgtänzer etwas speziell.

have sufficient space and secondly, the youth castle Gemen is presently under reconstruction, so that unfortunately, not even one club weekend can be held there this year. All thoughts concerning an alternative dance place for the anniversary were soon abandoned. The Gemener Burgtänzer do belong to the castle in Gemen.

Erstens gibt es auf der Burg dazu kaum genug Platz und zweitens wird die Jugendburg Gemen z. Zt. umgebaut, sodass es dieses Jahr dort leider noch nicht einmal ein Clubwochenende gibt. Alle Überlegungen zu alternativen Tanzorten für das Jubiläum wurden schnell wieder fallengelassen: Die Gemener Burgtänzer gehören auf die Burg Gemen.



So in our anniversary year we do not dance "*im Quadrat*". Of course, just like we have done so since 1946, we offer weekends with international folklore and – also interesting for Square Dancers – Line Dance. More information may be found on the internet under www.wm-muenster.de and/or on the homepage of the „Werkgemeinschaft Musik im Bistum Münster e. V.“, to which the Gemener Burgtänzer belong.

And we promise: in 2015 we will continue with Square Dance!

Translated by: Margot Wilhelm

So wird im Jubiläumsjahr nicht im *Quadrat* getanzt, dafür gibt es wie seit 1946 natürlich Wochenenden mit internationaler Folklore und – für Square Dancer auch interessant – Line Dance. Informationen hierzu findet man im Internet unter www.wm-muenster.de auf der Homepage der „Werkgemeinschaft Musik im Bistum Münster e. V.“, zu der die Gemener Burgtänzer gehören.

Und in 2015 geht es mit Square Dance weiter! Versprochen!